

## KLOSTERWEIHER, Wald

### Biologie/Chemie

- Weiher gehört zur Freizeitanlage der dortigen Privatschule
- in Ortslage; Damm im Osten
- das Einzugsgebiet enthielt ursprünglich mind. 7 andere Weiher, von denen heute nur noch ein Fischweiher übrig ist

### Algen/Makrozoobenthos

- 2000 Algenblüte (*Synura*); keine Daphnien
- 2008 Blaualgen (*Coelo. kütz.*, *Gompho. naegel.*; daneben *Anab. flos.*), *Chryptomonas* u. *Rhodomonas*; viele Daphnien (*D. cucullata*, *D. longispina*); Algenvermehrung im Sommer gut begrenzt durch Daphnien
- 2013 *Chlorococcales*, *Cryptomonas*, *Oscillatoria*; etwas *D. cucullata*

### Makrophyten

- früher Seerosen u. Laichkräuter;
- seit 1970er keine Makrophyten außer *Lemna gibba*
- Teichbodenvegetation 2003 *Bidens cernuus*, *Rumex maritimus* (beide Rote Liste Kategorie 3)
- 2009 *Nymphaea alba*, *Lemna minor*
- 2013 keine Makrophyten

### Fische

- Karpfen, Zander, Schleie, Hecht, Barsch, Rotaugen, Rotfeder; früher auch Wels
- Graskarpfen bis 2002, inzwischen evtl. wieder welche eingesetzt

### Pflanzennährstoffe und andere Trophieanzeiger im Jahresdurchschnitt

	anorg. Gesamt-Stickstoff (mg/l)	Gesamt-PO <sub>4</sub> <sup>-</sup> Phosphor (µg/l)	Chlorophyll a (µg/l)	Chlorophyll a -Spitze (µg/l)	Sichttiefe (m)
2000*		109	45	77	0,6
2001	0,89	174	61	187	0,5
2008	1,04	67	31	62	1,3
2013	1,1	143	47	69	0,8
Trophie-stufe		hoch eutroph	hoch eutroph	eutroph	eu-/hypertroph

\* nur 6 Messungen; einschl. Tiefenwasser 2001: 201 µg TP/l, 2008: 69 µg TP/l

### Trophiestufen

- 2000 polytroph, p1
- 2001 polytroph, p2
- 2008 eutroph, e2
- 2013 polytroph, p1

## Aktionsprogramm zur Sanierung oberschwäbischer Seen

### Sediment

- bis 2003 dicke Faulschlammschicht mit (2003)  $P_{\text{ges}}$  0,83 mg/g TS, Glühverlust 17 %

### Belastungsquellen

- Gemeinde Wald und ein Einzelgehöft im Einzugsgebiet; Wald seit 1966 an Kläranlage angeschlossen, welche 2003 zum zweiten Mal erweitert wurde (Stand 2003); Einzelgehöft vermutlich Ablauf in Güllegrube
- bis 1988 Regentlastung in den Weiher
- entwässerte Niedermoorflächen; landwirtschaftlich genutzte Flächen im Einzugsgebiet, z.T. in Hanglage
- starke Gülledüngung im Niedermoorbereich (so 2015) ohne Einhaltung der Uferabstände
- begradigte Zuläufe ohne Pufferstreifen

### Vorschläge zur Sanierung/Restaurierung

- Extensivierung kritischer landwirtschaftlich genutzter Flächen
- Überprüfung der fischereilichen Bewirtschaftung; Bewirtschaftungskonzept erstellen; regelmäßig Ablassen und Wintern
- Renaturierung der Zuläufe
- Entschlammung

### Umgesetzte Maßnahmen

#### Abwasser

- 2003 Erweiterung der Kläranlage Wald

#### Landwirtschaft

- 2000 Extensivierungsplanung für die landw. genutzten Flächen im Einzugsgebiet
- Beratung der Landwirte im Hinblick auf eine Verminderung der Nährstoffausträge aus den landwirtschaftlich genutzten Flächen
- extensivierte Flächen:

Jahr	Hektar	Kosten
2001	5,3	3 280 DM
2002-03	21,9	7 760 €
2004-05	22,5	-
2006	23,2	9 340 €
2007-08	12,9	3 310 €
2009-10	24,0	-
2011	24,2	-
2012-13	13,3	3 300 €
2014	10,1	2 750 €
2015-16	10,5	3 690 €
2017	10,4	4 150 €

## Aktionsprogramm zur Sanierung oberschwäbischer Seen

### Renaturierung

- 1999 Gewässerentwicklungsplan durch Büro Saur, Mengen (ohne 2. Zulauf)

### Sonstiges

- 2002 fischereiliches Bewirtschaftungskonzept
- regelmäßige jährliche Schilfmahd
- 2004 Entschlammung des Weihers (ca. 10 000 m<sup>3</sup> für ca. 100 000 €)
- 2015 Planung, den Ablauf direkt unterhalb des Dammes zu öffnen und naturnah zu gestalten